

gesegnet und die Kinder geküsst habe. Dass ihr Gatte derart gut vorbereitet gestorben sei, dürfe als gutes Zeichen gewertet werden.

Auch für das Vaterland sei dessen Tod ein harter Schlag. "*Es thuot gott dardurch villicht anzeigen und straffen die ungerächtigkeit wo Anno 12 [2. Villmergerkrieg?] von der gmein [Stadt Zug] Jhme ist angtuon worden.*" Wie dem auch sei, darüber zu urteilen, stehe einzig Gott zu.

Sicher würden die Söhne des Verstorbenen in die Fusstapfen ihres Vaters treten und sich für die Erhaltung der Familie einsetzen.

Auch der ganze Konvent bezeuge sein herzliches Beileid, gedenke des Dahingegangenen im Gebete und werde für ihn ein gesungenes Seelamt halten.

Im zuende gegangenen und im neu begonnenen Jahr habe sie nun schon viel Schweres ertragen müssen. Doch Gott werde sie trösten. Sicher werde sie auch von P. Ludwig [Zurlauben aus Wettingen] und vom Stadtschreiber [Fidel Zurlauben] Unterstützung finden.

Wenn sie wieder fähig sei, ihr ein paar Zeilen zu schreiben, wie es ihr ergehe, werde sie dies freuen.

Original
AH 28, 192-193 - Blatt 193 leer

79

1697 Dezember 5., Baden

VORTRAG DES FRANZ. AMBASSADOREN [MICHEL-JEAN] AMELOT [VOR DER GEMEINEIDG. TAGSATZUNG ZU BADEN]

s. EA VI 2, 691 d [*Einschluss der Eidgenossenschaft in den Frieden von Ryswijk*]

Kopie
AH 28, 194-195 - Blatt 195^r leer